

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

**Beitrag von „Tripod“ vom 6. August 2024 19:16**

## Zitat von Winterblume

Eine bestimmte Ausbildung ist nicht vorgeschrieben, so weit ich weiß, wird aber von den Trägern (und Eltern der Kinder) in manchen Fällen aber gerne gesehen oder sogar erwartet.

Meine Schwester ist gelernte Erzieherin und arbeitet inzwischen nicht mehr in der Kita, sondern als Integrationshelferin für einen autistischen Jungen. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass jemand ohne pädagogische Fachkenntnisse diesen Job so gut erledigen könnte und sie meinte auch zu mir, dass ihr Arbeitgeber einige der zu betreuenden Kinder prinzipiell nur Mitarbeitern mit pädagogischem Background zuweist. Meine Schwester meinte zwar selbst, dass sie in der Ausbildung nicht allzu viel speziell zu Autismus gelernt hat, aber insgesamt helfen ihr die dort erworbenen Kenntnisse und ihre praktischen Erfahrungen. Alles weitere bringt sie sich in Eigenregie bei oder der Arbeitgeber schult sie.

Leider wird die Tätigkeit für Integrationshelfer MIT Fachhintergrund jedoch oft genauso schlecht bezahlt wie für Ungelernte in diesem Bereich oder nur minimal besser ...

Ich finde auch, dass Integrationshelfer besser bezahlt werden sollten, sie können für Kinder wirklich den entscheidenden Unterschied machen, gerade beim Autismus-Spektrum. Diejenigen, die ich bisher kennengelernt habe, wurden von einem Autismus-Therapiezentrum supervidiert, das hat auch ganz gut funktioniert. Jemand mit entsprechender Ausbildung wäre optimal, auch zur Schulung des Kollegiums zu Verhaltensweisen und Bedürfnissen autistischer Kinder. Ich erlebe da bei manchen Kolleg:innen leider noch sehr viel Unverständnis und Abwehrhaltung, jemanden im Unterricht sitzen zu haben.